

5

Anerkennung

I. Protokoll (12.30)

II. Eröffnung

III. Anwesenheit

A. Teilnehmer: Frau Mori kommt nicht, weil sie Unterricht hat. Herr Nasu vertritt sie.

10 B. Zuhörer: - C. Vertreter: -

IV. Gäste A. europäischer Gast: - B. japanischer Gast: -

V. Fragen zur Tagesordnung (12.35)

VI. Informationsmaterial A. über Europa B. über Japan

VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen (12.50)

15 A. Vorsitzende für den 17. 5. 2014 (Vorschlag:)

B. Themen für den 5. 4. (Herr Ishimura und Herr Nasu)

C. Informationen für den 29. 3. (Fr. Murata und Frau Osaka)

D. Methoden für den 22. 3. (Frau Mori und Fr. Saitō)

E. Gäste F. sonstiges

20 VIII. Fragen zu den Informationen (13.05)

A. über Japan B. über Europa

IX. Fragen zu den Berichten über Japan (13.10)

7-06) „Können sich die Frauen in Japan wirklich emanzipieren?“ von Fr. Tomoko ITŌ (1980)

25-27) „Der äußere Schein“ von Herrn Haruyuki ISHIMURA (2012)

25 X. Erläuterungen zum heutigen Thema (13.15)

1.) Erläuterungen: **Fr. Saitō** und **Herr Nasu** (je 2)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare und Kritik

XI. Interviews mit und ohne Rollenspiel (13.25)

Sie können Ihren Interviewpartner z. B. fragen: „Haben Sie, als Sie 7 Jahre alt waren, wenn Sie gute Noten hatten, von Ihren Eltern etwas zur

30 Belohnung bekommen? Wie war das, als Sie 10 waren? Als Sie 14 waren? Als Sie 17 waren? Wie fanden Sie das? Warum? Haben Sie das mit Ihren

Kindern auch so gemacht? Warum?“, „Hatten Sie die Universitäten, deren Aufnahmeprüfung Sie machen wollten, nach einer allgemein

anerkannten Rangliste ausgewählt? Warum? Und wie war das bei der Stellungsuche?“, „Wobei hatten Sie zum erstenmal das Gefühl, daß Sie von

anderen als Erwachsene behandelt worden sind? Warum? Wie haben Sie sich da gefühlt?“, „Denken Sie, daß Sie öfter von Ihren Eltern oder Lehrern

ausgeschimpft wurden als gelobt?“, „Werden Sie bei der Firma manchmal von Ihren Vorgesetzten kritisiert? Wie empfinden Sie es, wenn Sie einen

35 großen Fehler gemacht haben, aber niemand etwas sagt?“, „Was tun Sie, um mehr Anerkennung von Verwandten oder Nachbarn zu bekommen?

Bezahlen Sie für Ihre Kinder ein Jahr Vorbereitungszeit an einer teuren Vorbereitungsschule, damit sie die Aufnahmeprüfung an einer anerkannten

Universität bestehen?“, „Was tun Sie, um mehr Anerkennung von Freunden und Bekannten zu bekommen? Bitten Sie z. B. eine gutaussehende

Kusine, mal mit Ihnen auszugehen, damit alle sehen, was für ein attraktiver Mann Sie doch sind?“, „Freuen Sie sich über eine Lohnerhöhung, auch

wenn Sie die nicht wegen Ihrer guten Leistungen bei der Firma bekommen haben, sondern nur nach dem Dienstalter? Warum? Freuen Sie sich

40 darüber mehr als über Lob?“, „Freuen Sie sich über Komplimente? Oder widersprechen Sie das zunächst aus Höflichkeit? Warum? Haben Sie das

auch schon als Kind gemacht?“, „Lehnen Sie Lob ab, wenn Sie das als unangemessen empfinden?“, „Haben Sie noch Anerkennungsschreiben oder

Medaillen, die Sie als Schüler bekommen haben? Warum nicht?“, „Haben Sie sich als anerkanntes Mitglied der Gesellschaft gefühlt, als Sie Ihr

erstes Gehalt ausgezahlt bekommen haben? War das für Sie etwas ganz anderes als das Geld, das Sie neben dem Studium verdient haben?“, „Wann

fühlen Sie sich anerkannt? Freuen Sie sich darüber? Warum?“, „Wann zeigen Sie jemandem Ihre Anerkennung? Wenn er viel leistet? Wenn er sehr

45 höflich ist? Wenn er sehr nett ist? Wenn er gut diskutiert? Wenn er etwas kann, was Sie nicht können? Warum?“, „Wie zeigen Sie jemandem Ihre

Anerkennung? Wann? Mit Worten oder mit Gesten?“, „Wann denken Sie, daß man Ihre Leistung nicht anerkennt? Wenn man Ihnen keine Fragen

stellt? Oder wenn man Ihre Frage nur mit ‚Ja‘ oder ‚Nein‘ antwortet?“, „Freuen Sie sich, wenn viele Sie kennen und von Ihnen sprechen? Wie ist es

für Sie, wenn Sie jemanden kennenlernen und er sagt, daß er von Ihnen schon viel gehört hat und viel über Sie weiß? Was sagen Sie dann?“,

„Freuen Sie sich über Anerkennung für Ihre Eltern oder Ihre Geschwister? Z. B. wenn einer von ihnen einen Orden oder einen Preis bekommt? Ist

50 es Ihnen unangenehm, wenn Sie selber sich weniger anerkannt vorkommen? Warum?“, „Freuen Sie sich, wenn Ausländer etwas Gutes über Japan

oder Japaner sagen? Warum? Versuchen Sie dann auch etwas Gutes über das Land zu sagen? Warum?“, „Ärgern Sie sich, wenn Ausländer Japan,

Japaner im allgemein oder den Ministerpräsidenten im besonderen kritisieren? Warum? Sagen Sie etwas dagegen? Warum nicht?“ „Freuen Sie sich mehr darüber, wenn Sie von jemandem erfahren, daß ein anderer Sie lobend erwähnt hat, als wenn jemand Sie direkt lobt?“

A. ohne Rollenspiel

- 5 1.) das 1. Interview (4'): **Frau Suguri** interviewt **Frl. Saitō** (Interviewerin).....(13.25)
2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare
5.) das 2. Interview (4'): **Frl. Murata** interviewt **Herr Ishimura**.....(13.35)
6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

10 B. mit Rollenspiel: Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, nach Yokohama versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln gewohnt. Seine Eltern haben ein Einfamilienhaus in einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen.

- 15 1.) kurzes Interview (3'): Frau Balk (**Frau Osaka**) interviewt **Frau Suguri** (Interviewerin).....(13.45)
2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Was hätte sie sie noch fragen sollen?)
5.) das ganze Interview (4'): Frau Balk (**Herr Nasu**) interviewt **Hrl. Murata**.....(13.55)
6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XII. Gespräche mit Rollenspiel.....(14.05)

20 A. Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg gewesen. Jetzt sitzen Herr und Frau Balk am Sonnabendnachmittag bei Familie Honda im Wohnzimmer, weil Frau Honda sie vor zwei Wochen für heute zum Kaffee eingeladen hat.

25 Frau Balk denkt, daß Japaner bei Gesprächen zu wenig Fragen stellen. Indem man Frage stellt, zeige man, daß man sich für den anderen interessiert und ihn anerkennt. Herr Honda findet es aber lästig, immer wieder von Deutschen gefragt zu werden: „Warum?“ In Japan empfindet man die Anerkennung für seine Leistung, auch wenn das niemand sagt. Sie sprechen darüber, wen man in Deutschland und in Japan anerkennt und wen nicht.

- 30 1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (**Frl. Saitō**) und Herr Honda (**Herr Ishimura**).....(14.05)
2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Worüber hätten sie noch sprechen sollen?)
5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (**Frau Suguri**) und Herr Honda (**Frau Osaka**).....(14.15)
6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

35 B. Herr Balk sagt, daß ein japanischer Kollege mal gesagt hat, daß japanische Väter ihre Kinder nicht loben, weil die Anerkennung, die die Kinder ohne Worte empfinden, viel stärker sei. Das hat er sehr interessant gefunden, denkt aber, daß die Eltern den Kindern ihre Liebe deutlich zeigen müssen. Wenn die Kinder den Vater immer nur zur Arbeit gehen sehen, werden sie denken, daß sie ihm gleichgültig sind. Er findet es auch seltsam, daß japanische Eltern ihre Kinder vor anderen nicht loben und oft sogar herabsetzen. Lob ermutige die Kinder, und Kinder, die von den Eltern Anerkennung bekommen, werden auch anderen ihre Anerkennung zeigen.

- 40 1.) kurzes Gespräch (3'): Herr Balk (**Frau Suguri**) und Frau Honda (**Frl. Murata**).....(14.25)
2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Worüber hätten sie noch sprechen sollen?)
5.) das ganze Gespräch (4'): Herr Balk (**Frau Osaka**) und Frau Honda (**Herr Nasu**).....(14.35)
6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIII. Parallele Monologe.....(14.45)

45 Herr Tanaka arbeitet seit 5 Jahren bei einer großen japanischen Handelsfirma. Er leistet mehr als die Kollegen, die im selben Jahr wie er bei der Firma angefangen haben, und sein Chef hat ihm gesagt, daß er ihn zu einer Verhandlung mit einem wichtigen Handelspartner hinzuziehen will. Dadurch fühlt er sich anerkannt und ist zufrieden, obwohl er nicht mehr Gehalt als seine gleichaltrigen Kollegen bekommt, weil sich das Gehalt nach dem Dienstalter richtet. Herr Suzuki arbeitet bei derselben Firma schon seit 30 Jahren in einer kleinen Abteilung. Er bekommt ein viel höheres Gehalt als Herr Tanaka und findet das ganz selbstverständlich, weil er schon viel für die Firma getan hat. Er denkt, daß man sein Gehalt nicht dafür bekommt, was man gerade tut, sondern auch als Belohnung dafür, was man alles schon für die Firma getan hat. Bei jeder automatischen Gehaltserhöhung freut er sich, daß die Firma seine bisherigen Leistungen anerkennt.

- 50 1.) kurze Monologe (3'): Herr Tanaka (**Herr Nasu**) und Herr Suzuki (**Frl. Murata**).....(14.45)
2.) verbessern 3.) Fragen dazu
4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
5.) ganze Monologe (3'): Herr Tanaka (**Frau Osaka**) und Herr Suzuki (**Frl. Saitō**).....(14.55)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIV. Streitgespräche.....(15.05)

Thema A: Ohne Anerkennung kann man nicht leben. Je mehr die Eltern ihre Kinder loben, desto wohler fühlen die sich und umso besser entwickeln sie sich. Sonst werden sie asozial. Auch wenn die Kinder schlechte Noten bekommen, sollte man sie loben. Dann werden sie sich umso mehr anstrengen, um noch mehr gelobt zu werden. Man sollte alten Leuten zuhören, um ihnen seine Anerkennung zu zeigen, auch wenn sie immer wieder das gleiche erzählen. Man sollte alles tun, um von den anderen noch mehr Anerkennung zu bekommen. Seine Mitarbeiter sollte man jeden Tag mindestens einmal loben, um ihr Selbstvertrauen zu stärken. Wessen Leistungen man anerkennt, tut noch mehr für sein Geld.

1.) das 1. Streitgespräch (4') D (dafür) : **Herr Ishimura** - E (dagegen) : **Herr Nasu**.....(15.05)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu

6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von D (40") : **Frau Suguri**

7.) Zusammenfassung der Argumente von E (30") : **Frl. Saitō** 8.) verbessern

9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 10.) verbessern 11.) Fragen dazu 12.) Kommentare und Kritik

13.) das 2. Streitgespräch (4') F (dafür) : **Frau Osaka** - G (dagegen) : **Fr. Murata**.....(15.25)

14.) verbessern 15.) Fragen dazu 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu

18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von F (40") : **Herr Ishimura**

19.) Zusammenfassung der Argumente von G (30") : **Herr Nasu** 20.) verbessern

21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 22.) verbessern 23.) Fragen dazu

24.) Frage an die anderen: „Was meinen Sie?“ 25.) verbessern 26.) Fragen dazu 27.) Kommentare und Kritik

Thema B: Anerkennung zu gewinnen ist schwer. Mit der Anerkennung, die man bekommt, ist man nie zufrieden. Deshalb ist es besser, zu versuchen, alle Anerkennung abzuwehren. Man sollte ab und zu kleinere Fehler machen, damit die anderen nicht viel von einem erwartet. Als Schüler sollte man sich im Unterricht nicht melden, sondern es ganz dem Lehrer überlassen, ob er einen aufruft. Als Angestellter sollte man nie mehr Überstunden machen, als die meisten Kollegen. Als Sängerin sollte man schon mal eine Stelle falsch singen. Man sollte einen Honda oder Toyota fahren und keinen Mercedes oder Ferrari. Wessen Sohn an der Universität Tokyo studiert, sollte das niemandem sagen. Anerkennung kann man viel schneller vergessen, als man sie bekommt. Über Anerkennung darf man sich nicht freuen.

1.) das 1. Streitgespräch (4') H (dafür) : **Frau Suguri** - I (dagegen) : **Frau Osaka**.....(15.45)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu

6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von H (40") : **Frl. Murata**

7.) Zusammenfassung der Argumente von I (30") : **Herr Nasu** 8.) verbessern

9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 10.) verbessern 11.) Fragen dazu 12.) Kommentare und Kritik

13.) das 2. Streitgespräch (4') J (dafür) : **Herr Ishimura** - K (dagegen) : **Frl. Saitō**.....(16.05)

14.) verbessern 15.) Fragen dazu 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu

18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von J (40") : **Frau Osaka**

19.) Zusammenfassung der Argumente von K (30") : **Frau Suguri** 20.) verbessern

21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 22.) verbessern 23.) Fragen dazu

24.) Frage an die anderen: „Was meinen Sie?“ 25.) verbessern 26.) Fragen dazu 27.) Kommentare und Kritik

XV. Gruppenarbeit (70').....(16.25)

1.) Sprechen Sie bitte zuerst eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und 10 Minuten über die folgenden Fragen! Dann sprechen Sie bitte auch noch 10 Minuten über die Themen unter Punkt XIV und 20 Minuten über die Themen von Punkt XVI!.....(16.25)

a') „Wer freut sich mehr über öffentliche Anerkennung, z. B. einen Orden oder eine lobende Erwähnung, Deutsche oder Japaner? Tun Deutsche mehr, um Anerkennung von anderen zu bekommen als Japaner? Warum? Woran sieht man das?“; b') „Tun Japanerinnen mehr, um anerkannt zu werden als japanische Männer? Warum? Woran sieht man das?“; c') „Tun Europäerinnen mehr, um anerkannt zu werden als europäische Männer? Warum? Woran sieht man das?“; d') „Tun deutsche Kinder mehr, um anerkannt zu werden als japanische Kinder? Warum? Woran sieht man das?“; e') „Woran erkennt man, wie hoch jemand anerkannt wird? Wie reagiert man als Japaner? Und als Europäer? Warum? Woher kommen die Unterschiede?“; f') „Wann sollte man anderen seine Anerkennung zeigen? Warum?“; g') „Wann sollte man das lieber nicht tun? Warum?“; h') „Wann lehnen Japaner Anerkennung ab? Warum? Tun Europäer das auch? Wann? Warum?“; i') „Was denken Japaner, wenn jemand Lob abwehrt? Und Europäer?“; j') „Wofür machen Japaner einem Komplimente? Erwartet man darum, selber auch ein Kompliment zu bekommen?“; k') „Wünschen sich Japaner mehr Anerkennung von anderen als Europäer?“; l') „Wobei braucht man Anerkennung? Warum?“; m') „Wie unterscheiden Japaner Anerkennung von Komplimenten? Und Europäer?“; n') „Was soll man machen, wenn man sich z. B. in der Schule, bei der Familie oder bei der Firma zu wenig anerkannt fühlt? Warum? Ist jemand, dem Anerkennung gleichgültig ist, unsozial?“

2.) Berichte (je 1') Sagen Sie bitte nur, was Sie besonders interessant gefunden haben!

(Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.).....(17.35)

3.) verbessern 4.) Fragen dazu 5.) Kommentare und Kritik

XVI. Podiumsdiskussionen.....(17.40)

Vorschläge für die Diskussionen:

- 5 a) Lob von Herzen und Komplimente aus Höflichkeit oder aus Berechnung
b) Anerkennung bei der Firma
c) Anerkennung von Einzelnen und von vielen
d) Anerkennung in den Massenmedien
e) Anerkennung für Politiker
- 10 f) Anerkennung von Nachbarn
g) Anerkennung für sportliche Leistungen
h) Noten in der Schule
i) Anerkennung und Kritik
j) Anerkennung und Zufriedenheit
- 15 k) Anerkennung und Neid
l) Anerkennung in der Familie und in der Verwandtschaft
m) Selbstbewusstsein, Selbstvertrauen und Anerkennung von anderen
n) Ablehnung von Anerkennung
o) Verweigerung von Anerkennung
- 20 p) Anerkennung und Respekt
q) Glück und Unglück, hoch anerkannte Eltern zu haben
r) Unterschiede bei der Einstellung zur Anerkennung zwischen Japanern und Europäern
s) Unterschiede bei der Einstellung zur Anerkennung zwischen japanischen Männern und Japanerinnen
t) Unterschiede bei der Einstellung zur Anerkennung zwischen europäischen Männern und Europäerinnen
- 25 u) Unterschiede bei der Einstellung zur Anerkennung zwischen jungen und älteren Japanern
v) Unterschiede bei der Einstellung zur Anerkennung zwischen jungen und älteren Europäern
w) Woher kommen die Unterschiede?

1.) Diskussionsthemen für die erste Podiumsdiskussion (Diskussionsleitung: *Frau Suguri*).....(17.40)

2.) Kommentare dazu

30 3.) die erste Hälfte der ersten Podiumsdiskussion (15').....(17.45)

Frau Balk (*Frl. Murata*), *Herr Ishimura* und *Frau Osaka*

4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare dazu

7.) die zweite Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15')(18.10)

Frau Balk (*Frl. Murata*), *Herr Ishimura* und *Frl. Saitō*

35 8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik

11.) Diskussionsthemen für die 2. Podiumsdiskussion (Leitung : *Frau Osaka*).....(18.30)

12.) Kommentare dazu

13.) die 2. Podiumsdiskussion mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30').....(18.35)

Frau Suguri, *Frl. Murata* und *Herr Nasu*

40 14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik

XVII. verschiedenes..... 1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges.....(19.15)

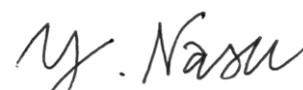
XVIII. Kommentare und Kritik 1.) je 1' 2.) verbessern.....(19.30)

XIX. sonstiges.....(19.45)

Yokohama und Tokyo, den 28. 1. 2014

45


(Yoshimasa Nasu)


(Yoshimasa Nasu) i. A. von Megumi Saitō